

Living the moment

ZorroXRobin, SanjiXNami, LysopXKaya

Von Silja

Kapitel 7: Vergessen

rumhust*keinen Ton rausbekomm

alles aufschreiben muss*mir kreide und ne tafel schnapp

*Hey meine Leuchtchen...wie ihr seht bin ich mal wieder krank...wie immer ne = _____ =°
Na ja...hier bekommt ihr mal wieder ein kleines Kapileinchen von Living the moment. Ich hab mir das Kap etwas anderes vorgestellt, da ich der Meinung bin, dass der Rückblick zu lang und vor allem auch langweilig geworden ist. Der Anfang und noch mehr der Schluss sind eigentlich der wichtige Teil und dafür ist der Mittelteil wirklich unwichtig.
Aber jetzt kann ich es auch nicht ändern....*

*Was gibt es noch zusagen...ich denke nach dem Schluss werden euch einige Fragezeichen im Kopf rumschwirren, die ich aber sich noch in Ausrufezeichen umwandeln will! XD
Und nun viel Spaß!!!!!!*

P.S:

UNBEDINGT

LESEN!!!!

<http://animexx.onlinewelten.com/fanfiction/autor/238542/167643/>

~~~~~

Namis Sicht

Wie lange renne ich nun schon hinter ihm her? Wir hetzten doch schon seit Stunden von einer dunklen Gasse in die nächste. Wir scheuen das Licht und werden selbst zur Dunkelheit...

„Sanji...ich kann nicht mehr...“

„Komm weiter!“

Mit seiner ganzen Kälte tritt er mir gegenüber, doch egal wie kalt er mir gegenüber er auch ist...er meint es nicht so.

Ich fühle es! Er schützt sich nur!

Was wirklich in ihm vorgeht versteckt er und daran bin ich wohl allein ich schuld.

Ich und nur ich! Mit dieser Schuld muss ich wohl leben, auch wenn es mir schwer fällt. Mehr noch...diese Tatsache nimmt mir den Atem, diese Tatsache legt mir ihre Hand um den Hals und drückt unaufhörlich zu. Immer fester ohne Rücksicht! Aber die habe ich auch nicht verdient. Ich habe diesen sonst so starken Mann gebrochen, auch wenn es das war, was ich nie im Leben wollte.

Als ich nach Kokos zurück ging war ich der Meinung, dass ich alles einfach hinter mir lassen könnte. Ich wollte wegrennen wie ein Kind. Einfach vergessen, doch das hab ich

an keinen einzigen Tag.

„Sanji bitte...“

Es kommt keine Reaktion von ihm. Dennoch bin ich mit meinem Kräften langsam am Ende. Bei jedem Atemzug brennt es in meinen Lungen, meine Füße schmerzen und meine Seite sticht.

„Sanji...“

Warum musste es auch uns beide treffen? War es Schicksal oder Zufall?

~~~~~

„Da wir uns jetzt intensive um unsere Vergangenheit gekümmert haben, sollten wir jetzt mal zu Ruffys Auftrag kommen.“

„Da könntest du Recht haben Zorro, aber findet ihr nicht auch, dass nicht alle von uns gehen sollten?“ Lysop blickt in unsere Runde. Ich glaube er hat nicht ganz Unrecht. Als Gruppe entdeckt zuwerden ist doch leichter als einzeln.

„Ich bin deiner Meinung. Zwei von uns reichen vollkommen. Aber können wir unsere Aufgabe überhaupt erledigen, besser gesagt sind wir bereits morgen Abend in Darkisland?“ Robin blickt zu mir.

Es war schon eine Umstellung wieder den Platz als Navigatorin einzunehmen. Aber kaum war ich mit meinen Pflichten konfrontiert, merkte ich wie sehr mir dies fehlte.

„Das dürfte kein Problem sein Robin. Im Abendgrauen müssten wir spätestens im Hafen einlaufen. Wobei wir lieber etwas entfernt anlegen sollten, da es im Hafen leicht etwas ungemütlich werden könnte.“

„Ist es überhaupt irgendwo auf dieser Insel angenehm, bei den Gestalten, die da rumlaufen?“, wirft Zorro ein.

„Wohl kaum!“ Ich sehe zu Sanji, der keinen von uns auch nur eines Blickes würdigt und selbst als er seine Äußerung gerade in den Raum geworfen hat, nicht aufgeblickt hat. Still, zurückgezogen und kalt ist er. Mit kaum einem redet er, wenn mal mit Lysop oder Zorro, doch meist geht es nur um einzelne Aufträge von Ruffy.

„Dann brauchen wir wohl noch zwei Freiwillige, die sich morgen die Insel mal genauer ansehen. Na Lysop...wie wärs?“

„Was? Wieso ich?“ Entgeistert sieht Lysop zu Zorro, der ihn wohl etwas schockieren und necken will, was ihm auch gelang.

„Lasst uns losen.“

Ja, dass ist eine gute Idee von Chopper, wobei dies auch daneben gehen könnte. Nicht das ich mich drücken wolle, aber angenommen es würde nun Chopper und mich treffen...da würden die Piraten mit denen wir verhandeln wollen, uns kaum ernst nehmen. Zorro und Sanji und auch wahrscheinlich Robin würde da schon mehr einschüchtern.

„Dann lasst uns losen. Hast du Streichhölzer Sanji?“

Wortlos wie fast schon den ganzen Tag kramt Sanji in seiner Hosentasche und wirft Robin eine kleine Schachtel zu.

Robin nimmt einige Streichhölzer heraus und bricht zwei einfach durch.

„Der, der das abgebrochene Streichholz zieht wird morgen von Bord gehen und die Piraten aufsuchen.“

Freundlich lächelt hält Robin zuerst Chopper die Streichhölzer entgegen, der wohl

sehr froh zu sein scheint als erstes ziehen zu dürfen. Die Chance bereit jetzt ein halbes Streichholz zu ziehen ist ja auch verhältnismäßig gering.

„Ich nehme...dieses!“ Wie erwartet...ein ganzes Streichholz.

„Dann du Lysop!“ Robin wendet sich unserem Schützen zu, dem bereits der Schweiß auf der Stirn steht. Zitternd greift er nach dem einem, nimmt doch einen anderen um dann wieder den ersten zu nehmen.

„HA!“ Auch Lysop hat ein ganzes Streichholz. Der Glückliche! Und wen ich jetzt noch rausfalle ist alles bestens...

„Nami-san...“

Mir ihrem gewohnt netten Lächeln auf den Lippen sieht mich Robin an und hält mir ebenfalls die restlichen Streichhölzer entgegen.

Mh...wer die Wahl hat hat die Qual oder? Welches soll ich nur ziehen. Nervös kaue ich auf meiner Unterlippe herum, während mich die Crew gespannt beobachtet.

Langsam nehme ich einfach das erste, das ich erreiche und ziehe es zögerlich aus Robins Hand. Bitte...lass es ein ganzes sein...

„Mh...so wie es aussieht ist unsere berryverehrende Navigatorin die erste, die morgen die Stadt erkunden darf.“

Zorro hat recht. Geschockt sehe ich auf das Streichholz, das ich gerade gezogen habe. Abgebrochen! Mitten durch gebrochen.

Verdammt!

„Dann sehen wir mal, wer noch zur Landratte morgen werden darf!“

„Du tust ja so, als ob du unbedingt an Land willst, Zorro.“

„Was heißt unbedingt Lysop? Ich wäre jetzt zwar nicht so ganz begeistert, wenn ich morgen mit Nami eine Verabredung hätte...“

Ich auch nicht!

„...aber es könnte sicher lustig werden, die Kerle davon zu überzeugen Ruffy nachzufolgen.“ Ein kaltes Lächeln tanzt auf Zorros Lippen. Überzeugen...warum habe ich die Befürchtung, dass er die Piraten nicht mit Worten überzeugen will?

„Schwing keine Opern Marimo, sondern zieh endlich das verfluchte Streichholz!“

„Ich hab dich auch lieb blonde Makrele!“

Ohne sich weiter von Sanji ablenken zu lassen, zieht auch Zorro sein Streichholz und...

„Schade Nami...wir zwei haben morgen wohl kein Date! Wirklich schade!“

„Kannst du das auch nicht ganz so ironisch sagen?“

Wie mich Zorros Kommentare immer noch aufregen. Aber darüber sollte ich nicht nachdenken. Ich habe nämlich viel größere Probleme!

Nur noch Sanji und Robin sind übrig und ich weis nicht wer mir im Moment lieber wäre.

Mit Robin zusammen ist es wohl ebenfalls fraglich, ob wir ernst genommen werden.

Von wegen zwei Frauen, selbst wenn Robin doch bei vielen gefürchtet ist.

Aber Sanji und ich...das kann nicht gut gehen...

„Sanji-kun!“

Missmutig richtet sich Sanji auf und streckt die Hand nach den letzten zwei Streichhölzern aus, die ihn Robin hält. Unweigerlich halte ich den Atem an. Und nicht nur ich bin still. Allen ist wohl bewusst, dass Sanji und ich nicht die richtigen sind, die morgen zu zweit Ruffys Auftrag erledigen sollten.

Wie in Zeitlupe zieht er das dünne Holz aus Robins Fingern...und wie in Zeitlupe

nehme ich wahr, was das abgebrochene Streichholz in Sanjis Fingern für mich bedeutet.

~~~~~

Ich bin am Ende mit meinen Kräften.

„Sanji...bitte...“

Kaum werden meine Schritte langsamer packt mich seine Hand fest am Handgelenk und zieht mich weiter.

„Komm!“

Ich bin zu überrascht, um zu widersprechen. Wann hat er mich zuletzt berührt, auch wenn es nur mein Handgelenk ist? Wann...es muss lang her sein. Und ohne es zu wollen greifen meine Finger ebenfalls nach seinem Handgelenk und umschließen es sanft. Mir meinem Handeln noch nicht bewusst, bleibt Sanji sofort stehen und lässt mich los, was mich zurück bringt. Zurück in die Realität, zurück in eine dunkle Gasse, doch nicht zurück zu ihm.

Den er steht nur da während die Augenblicke verstreichen, in denen keiner von uns fähig ist etwas zu tun.

„Sanji-kun...“

Endlich...endlich reagiert er auf mich und dreht sich zu mir um.

„Hast du überhaupt eine Ahnung wie oft ich mir die letzten Jahre gewünscht habe meinen Namen aus deinem Mund zu hören? Hast du eine Ahnung?“

Sprachlos stehe ich da und schaue nur ihn an.

Seine blauen Augen sehen mich kalt an, doch ich lasse mich nicht einschüchtern und auch gegen die aufkommende Flut von Tränen kämpfe ich noch erfolgreich an.

„Hast du mich nicht vergessen, über die letzten Jahre?“

Meine Stimme ist brüchig und mir selbst fremd, fast so als ob sie nicht zu mir gehören würde. Sanji sieht mich immer noch unentwegt an, bis ein plötzlicher Ruck durch seinen Körper geht. Er packt mich an den Schultern und drängt mich an die Wand. Ich bin machtlos, bin wie in Trance.

„Ob ich dich vergessen habe? Das fragst du mich nicht ernsthaft oder?“ Er schreit mich an und ich kann ihm immer noch nichts entgegen bringen. Nur in seinen Augen möchte ich sehen, mich wie damals in ihnen verlieren und mich nie wieder finden.

„Vergessen...ja jeden verdammten Tag habe ich mir das gewünscht. Wollte dich nur vergessen. Aber geschafft...“ Er lässt mich los, zieht einige säuberlich zusammengefaltete Blätter aus seiner Jackentasche und hält sie mir vors Gesicht.

„Vergessen...ich wollte dich vergessen und was tat ich? Das!“ Ein kurzer Blick erneut auf die Blätter und auf das was darauf geschrieben ist, bevor Sanji mir die Zettel vor die Füße wirft.

Das Geschriebene...es stürzt mich in ein Loch. Er hat...das kann nicht sein!

„Vergessen...hätte ich das jemals schaffen sollen, hätte ich wohl zuerst auch den hier am besten ins Meer werfen sollen oder?“

Als ob ich nicht schon genug sprachlos bin, greift Sanji ihn seine Brusttasche und hält mir jetzt auch noch eine feingliedrige Kette entgegen. Eine Kette an dem wohl das Zeichen für unsere Liebe baumelt.

„Du...du hast ihn noch.“ Ich möchte danach tasten doch Sanji zieht die Kette zurück und steckt sie wieder in seine Tasche.

„Vergessen...glaub mir, vergessen werde ich dich nie...“

